

ZA – Archiv Nr. 0249

*Student, Universität, Politik  
(FU Berlin)*

(Februar 1964)

Struktur

C O D E P L A N

St 1 2.64

---

Spalte

1 - ~~34~~ Nummer des Interviews (siehe Kopf des Fragebogens)

~~DC zu 1~~

~~Y Interviewnummern ab 1000~~

~~80~~ Fakultät (Frage 1)

- 1 Medizinische Fakultät
  - 2 Veterinärmedizinische Fakultät
  - 3 Juristische Fakultät
  - 4 Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
  - 5 Philosophische Fakultät
  - 6 Math.-Naturwissenschaftliche Fakultät
- 

DC zu 3 - 5 (Auswahlverschlüsselung)

- |   |   |
|---|---|
| 7 | Hauptfach Soziologie, Politologie, Publizistik                      |
| 8 | " Volkswirtschaftslehre   |
| 9 | " Betriebswirtschaft, Wirtschaftspädagogik                          |
| 0 | " Neuphilologie (Germanistik, Romanistik, Anglistik, Amerikanistik) |
| X | " Geschichte  |

5 Fachsemesterzahl (Semester in der DDR werden angerechnet)

- |   |                       |
|---|-----------------------|
| 1 | 1. Semester           |
| 2 | 2. "                  |
| 3 | 3. "                  |
| 4 | 4. "                  |
| 5 | 5. "                  |
| 6 | 6. "                  |
| 7 | 7. "                  |
| 8 | 8. "                  |
| 9 | 9. "                  |
| 0 | 10. "                 |
| X | 11. "                 |
| y | 12. und mehr Semester |
- leer keine Angabe

Spalte

- 2 -

6 Hauptfachwechsel (Auch innerhalb derselben Fakultät.  
Dann Doppelcode derselben Fakultät)

7 ja

8 nein

9 keine Angabe

ACHTUNG! CODEZAHLEN DES FRAGEBOGENS WURDEN BEI DIESER  
FRAGE VERÄNDERT!

DC zu 7

1 Medizinische Fakultät

2 Veterinärmedizinische Fakultät

3 Juristische Fakultät

4 Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

5 Philosophische Fakultät (Theologie)

6 Math.-Naturwissenschaftliche Fakultät

0 TU oder TH oder Fachhochschule

X keine Angabe

7 Gesamtsemesterzahl (Semester in der DDR werden angerechnet.  
Auch bei Fachwechsel gleiche Fach- und  
Gesamtsemesterzahl möglich: wenn alle  
Semester angerechnet werden)

1 1 Semester

2 2 "

3 3 "

4 4 "

5 5 "

6 6 "

7 7 "

8 8 "

9 9 "

0 10 "

X 11 "

Y 12 und mehr Semester

leer keine Angabe

Spalte

8

Beginn des Studium an der FU

- 1 Wintersemester 1963/64
- 2 Sommersemester 1963
- 3 WS 1962/63
- 4 SS 1962
- 5 WS 1961/62
- 6 SS 1961
- 7 WS 1960/61
- 8 SS 1960
- 9 WS 1959/60
- 0 SS 1959
- X WS 1958/59
- Y SS 1958 und früher
- leer keine Angabe

9

Frage 2: "An welcher Universität haben Sie angefangen zu studieren?"

- 1 FU
- 2 TU
- 3 Humboldt-Universität
- 4 Westdeutsche Universität/TH
- 5 Mitteldeutsche Universität/TH
- 6 Ausländische Universität/TH

*Fachhochschulen werden  
hier nicht berücksichtigt.*

-----  
DC zu 1, 2 und 3 (Haben Sie schon einmal außerhalb Berlins studiert?)

- 7 Ja
- 8 Nein

DC zu 4, 5 und 6 (Mehrfachverschlüsselung möglich;  
Gründe für das Studium in Berlin)

- 9 Studiengründe (FU ist für das Studienfach sehr geeignet, gute Fachvertreter, etc.)
- 0 Persönliche Gründe; Verwandtschaftliche Bindungen, Arbeitsplatz, etc., Flüchtling aus der DDR
- X Allgemeines Interesse an Berlin (kulturelles Zentrum, Großstadt)
- Y Interesse an der politischen Situation Berlins

Spalte

10 Frage 3: "Haben Sie vor, Ihr Studium an der FU abzuschließen?"

- 1 Ja, bestimmt
- 2 Ja, vielleicht
- 3 Wahrscheinlich nicht
- 4 Nein, bestimmt nicht
- 5 Weiß nicht, K. A.

10 Frage 4: "Haben Sie das Gefühl, daß man während seines Studiums an der Universität Gelegenheit hat, wissenschaftliche Probleme selbst zu erarbeiten oder wird man im Grunde nur belehrt?"

- 6 Probleme selbst erarbeiten
- 7 Belehrt werden
- 8 Andere Antworten
- 9 Weiß nicht, K. A.

DC zu 8 (Auswahlverschlüsselung, Mehrfachverschlüsselung möglich)

- 0 In den ersten Semestern nur belehrt, später (nach den vorklinischen Sem. usw.) Möglichkeit, selbständig zu arbeiten. (Es kommt auf die Nuancierung der Antwort an, 0 nicht coden, wenn praktisch erst nach Abschluss des Studiums Gelegenheit zu wiss. Arbeit)
- X Es liegt am einzelnen, ob er selbständig arbeitet, Universität kann nur Anregung geben usw..

Spalte

11 Frage 5: "Durch die Überfüllung können die Universitäten ihren Aufgaben immer weniger gerecht werden. Was sollte Ihrer Meinung nach geschehen, um Abhilfe zu schaffen?"

(Mehrfachverschlüsselung)

- 1 Verschärfung der Abituranforderungen
- 2 Numerus clausus, Zulassungsprüfung
- 3 Zwischenprüfungen, Reglementierung des Studiums
- 4 Begrenzung der Studiendauer
- 5 Neugründung von Universitäten
- 6 Bauliche Erweiterung der bestehenden Universitäten
- 7 Erweiterung des Lehrkörpers
- 8 Andere Antworten
- 9 Weiß nicht, K. A.

"ANDERE ANTWORTEN" WENN SACHLICH MÖGLICH STATT 8 UNTER  
1 BIS 7 VERSCHLÜSSELN

DC zu 1 bis 8 (Sammelverschlüsselung)

- O ausschließlich restriktive Vorschläge genannt  
(Codezahlen 1 - 4, evtl. 8)
- X ausschließlich Maßnahmen zur Neugründung bzw.  
Erweiterung von Universitäten genannt  
(Codezahlen 5 bis 7, evtl. 8)
- Y Beides genannt

12 Frage 6: "Sollte man als Student das Recht haben, einen Professor in seiner Vorlesung mit sachlichen Fragen zu unterbrechen - ich meine, wenn die Vorlesung nicht allzu groß ist?"

- 1 Ja
- 2 Nein
- 3 Kommt darauf an
- 4 Weiß nicht, K. A.

- Spalte

12        FRAGE 7: "Wenn Sie in einer Übung von einem Professor auf eine wichtige Frage keine befriedigende Antwort erhalten, drängen Sie dann auf eine ausführlichere Antwort?"

- 7 Dränge auf ausführlichere Antwort
- 8 Dränge nicht auf ausführlichere Antwort
- 9 Kommt darauf an
- 0 Weiß nicht, KA

-----  
DC zu 9: (Auswahlverschlüsselung)

- X Orientierung an der Persönlichkeit des Professors  
Beispiele: "Es kommt auf den Professor an"; "Ist bei einzelnen Professoren unterschiedlich"; "Kommt auf das Wissen des Professors an";  
Grenzbeispiele: "Solange er mich nicht sofort abwimmelt"; "Kommt auf den Kontakt zum Professor an".

13        FRAGE 8: "Waren Sie einmal Mitglied einer Tutorengruppe?"  
(Mehrfachverschlüsselung 1 - 2 möglich)

- 1 Ja, war Mitglied
- 2 Bin Mitglied
- 3 Nein, kein Mitglied
- 4 Tutorengruppen gibt es bei uns nicht
- 5 Noch nichts von Tutorengruppen gehört
- X Keine Angabe

Spalte

13            FRAGE 9: "Über den Sinn der Tutorengruppen gehen die Meinungen auseinander. Die einen sagen: Die Tutorengruppen sollen in erster Linie das Gemeinschaftsleben der Studenten fördern, Die anderen sagen: die Tutorengruppen sollen in erster Linie den Lehrbetrieb ergänzen. Welcher dieser beiden Ansichten würden Sie (eher) zustimmen?"

- 6    Gemeinschaftsleben fördern
- 7    Lehrbetrieb ergänzen
- 8    Andere Antworten
- 9    Unentschieden, weiß nicht
- 0    Sowohl Gemeinschaftsleben fördern als auch Lehrbetrieb ergänzen

ACHTUNG! CODEZAHL 0 IM FRAGEBOGEN NICHT VORGESEHEN! WENN SACHLICH MÖGLICH, "ANDERE ANTWORTEN" UND "UNENTSCHIEDEN" IN 0 UMVERSCHLÜSSELN!

14            FRAGE 10: "Sollten die Studenten in den Tutorengruppen aus eigener Initiative arbeiten können, oder sollten die Gruppen von Professoren und Assistenten betreut werden?"

- 0    Aus eigener Initiative
- X    Von Professoren und Assistenten betreut
- Y    Unentschieden, weiß nicht, KA

14            FRAGE 11: "Erhalten Ihrer Meinung nach heute in Deutschland zuviel oder zuwenig Studenten ein Stipendium?"

- 1    Zuviel
- 2    Gerade richtig
- 3    Zuwenig
- 4    Keine Meinung, KA

Spalte

14 FRAGE 12: "Halten Sie Eignungs- und Leistungsprüfungen für die Empfänger staatlicher Stipendien für gerechtfertigt, oder sollte grundsätzlich jeder Student, der sozial bedürftig ist, ein Stipendium erhalten?"

- 5 Nur mit Eignungs- und Leistungsprüfungen
- 6 Grundsätzlich jeder bedürftige Student
- 7 Unentschieden
- 8 Weiß nicht , KA

15 FRAGE 13: "Glauben Sie, daß in den nächsten Jahren auf unseren Universitäten und Hochschulen im allgemeinen genügend, zuviel oder zuwenig Studenten für den Bedarf unseres Landes ausgebildet werden?"

- 1 Zuviel
- 2 Genügend
- 3 Zuwenig
- 4 Keine Meinung, KA

16 FRAGE 14a: "Was würden Sie schätzen: Wieviel Prozent eines Geburtsjahrganges studieren heute in Deutschland an der Universität oder TH?"

- 1 Richtige Angabe 4 % - 5 %
- 2 Ungefähr richtige Angabe unter 4 % / 6 % - 9 %
- 3 Falsche Angabe 10 % - 14 %
- 4 ganz falsche Angabe 15 % und mehr
- 5 Kann ich nicht einmal schätzen, KA

Spalte

16 FRAGE 14b: "Wieviel Prozent aller Studenten in Deutschland erhalten gegenwärtig ein Stipendium nach dem "Honnefer Modell?"

6	Richtige Angabe	13 % - 18 %
7	Ungefähr richtige Angabe	unter 13 % / 19 % - 23 %
8	Falsche Angabe	24 % - 29 %
9	Ganz falsche Angabe	30 % und mehr
0	Kann ich nicht einmal schätzen, KA	

17 FRAGE 14c: "Wieviel Prozent der Studenten in Deutschland kommen aus Akademikerfamilien?"

1	Richtige Angabe	30 % - 40 %
2	Ungefähr richtige Angabe	21 % - 29 % / 41 % - 49 %
3	Falsche Angabe (Unterschätzung)	unter 21 %
4	Falsche Angabe (Überschätzung)	50 % und mehr
5	Kann ich nicht einmal schätzen, KA	

17 FRAGE 14d: "Und wieviel kommen aus Arbeiterfamilien?"

6	Richtige Angabe	4 % - 7 %
7	Ungefähr richtige Angabe	unter 4 % / 8 % - 9 %
8	Falsche Angabe	10 % - 15 %
9	Ganz falsche Angabe	16 % und mehr
0	Kann ich nicht einaml schätzen, KA	

Spalte

18

FRAGE 15: "Können Sie mir sagen, welche Einrichtungen der studentischen Selbstverwaltung es an der Freien Universität gibt?" (Mehrfachverschlüsselung)

- 1 Fachschaft, Institutsvertretung
- 2 Fakultätsausschuß
- 3 Konvent
- 4 Asta.
- 5 Studentische Vertreter in akademischen Gremien (Fakultäts-, Kuratoriums- und Senatssprecher, Mitglieder von Senatsausschüssen)
- 6 Andere richtige Antworten (Studentenwerk, Einrichtungen des Studentenwerkes, Studentische Krankenversorgung (DSKV), Heilmännchen, Zimmervermittlung, Mensa, Honnef, ARTU, TUSMA) *Ver. der Kunstwerke*
- 7 Falsche Antworten
- 8 Weiß nicht, KA

ACHTUNG! CODEZAHL 6 DES FRAGEBOGENS WURDE BEI DIESER FRAGE VERÄNDERT!

"ANDERE ANTWORTEN" UNTER 1 - 8 (WENN SACHLICH MÖGLICH) VERSCHLUSSELN! FEHLENDE EINKREISUNGEN ERGÄNZEN!

ZUM BEISPIEL:

Tutorengruppen, Studienberatung	1
Zulassungsausschuss, <i>Honnef, Disziplinrat</i>	2
Ältestenrat	3
Nennung einzelner Asta-Referate	4

-----  
DC zu 1 - 6 (sechs!) (Sammelverschlüsselung)

9	vage informiert	1 oder 2	Codezahlen eingekreist
0	informiert	3 oder 4	Codezahlen eingekreist
X	gut informiert	5 oder 6	Codezahlen eingekreist

Spalte

19

FRAGE 16: "In welchen akademischen Gremien der FU  
haben Studentenvertreter Sitz und Stimme?"  
(Mehrfachverschlüsselung)

- 1 Fakultäten
- 2 Akademischer Senat
- 3 Kuratorium
- 4 Zulassungsausschüsse
- 5 Honnefprüfungsausschüsse, Disziplinarausschüsse,  
andere Auswahlkommissionen (für Auslandsstipendien etc.)
- 6 Studentenwerk und Einrichtungen des Studentenwerks
- 7 Einzelne Aufgaben der Fakultäten, des Senats oder des  
Kuratoriums oder vage Bezeichnungen für diese Gremien  
genannt, z. B.:  
"Berufung von Professoren", "in Finanzangelegenheiten",  
"bei der Etatbewilligung", bzw. "Finanzausschuss", usw.
- 8 Weiß nicht, KA
- 9 Studentische Selbstverwaltung (AStA, einzelne AStA-Referate,  
Konvent)
- 0 Falsche Antworten

ACHTUNG! CODEZAHLEN 5 - 7 DES FRAGEBOGENS WURDEN BEI DIESER  
FRAGE VERÄNDERT!

"ANDERE ANTWORTEN" UNTER 5 - 0 VERSCHLUSSELN! FEHLLENDE  
EINKREISUNGEN ERGÄNZEN!

-----  
DC zu 1 - 7 (sieben!) (Sammelverschlüsselung)

- |                   |                                   |
|-------------------|-----------------------------------|
| X Vage informiert | 1 Codezahl eingekreist            |
| Y Informiert      | 2 oder 3 Codezahlen eingekreist   |
| XY Gut informiert | 4 und mehr Codezahlen eingekreist |

Spalte

20 FRAGE 17: "Haben Sie sich schon einmal in irgendeiner Form an der studentischen Selbstverwaltung beteiligt?"

( Mehrfachantworten möglich )

- 1 Teilnahme an einer Fachschafts- oder Wahlversammlung meiner Fakultät
- 2 Beteiligung an einer Wahl zum Konvent der FU (oder zum Studentenparlament einer anderen Universität)
- 3 War Wahlhelfer
- 4 War oder bin Mitglied der studentischen Selbstverwaltung (Fachschaft, Konvent, Studentenparlament, ASTA) oder habe dafür kandidiert.
- 5 Nein, nichts davon

20 FRAGE 18: "Haben Sie an der letzten Wahl zum Konvent der FU im Dezember 1963 teilgenommen?"

- 6 Ja
- 7 Nein
- 8 Keine Angabe

-----  
DC zu 6 (Frage: "Wieviel Abgeordnete hat Ihre Fakultät im Konvent?")

- 9 Ungefähr richtige Angabe
- 0 Falsche Angabe
- Y Weiß nicht, KA

ACHTUNG! FAKULTÄTSZUGEHÖRIGKEIT BEACHTEN!

INDEX:

	Ungefähr richtige	Falsche Ang.
Medizinische Fakultät	2, 6, 7, 13, 15	alle übrigen
Veterinärmed. "	2	"
Juristische "	10 - 12	"
WiSo "	13 - 15	"
Philosophische "	19 - 23	"
Math.-Nat. "	2, 10 - 13	"

Spalte

- 21 FRAGE 19: "Im Februar 1963 fand an der FU eine Urabstimmung der Studentenschaft statt. Können Sie mir sagen, worum es dabei ging?"  
(Skatverschlüsselung)
- 1 Abwahl des korporierten AStA-Vorsitzenden und Konventsauflösung  
"Der vom Konvent gewählte korporierte AStA-Vorsitzende wurde selbst und auch der Konvent durch die Urabstimmung abgewählt."  
Randbeispiel:  
"Um die Abwahl des Burschenschafters Diepgen und die Auflösung des 15. Konvents."
- 2 Abwahl des korporierten AStA-Vorsitzenden bzw. Konventsauflösung  
"Es ging um den 1. AStA-Vorsitzenden, der Angehöriger einer schlagenden Verbindung war."  
"Und zwar ging es darum, ob ein Mitglied einer schlagenden Verbindung Repräsentant der FU sein könne."
- 3 Abwahl des AStA-Vorsitzenden
- 4 Abwahl von Diepgen
- 5 Mitarbeit der Korporationsstudenten in der Studentenvertretung oder Abwahl eines Korporierten  
"Es ging um den korporierten Studentenvertreter; im Konvent war man der Meinung, daß die Korporationen aufgrund ihrer beschränkten Satzung nicht für ein Studentenparlament tauglich sind."  
"Die Wahl eines Korporierten wurde infrage gestellt."
- Randbeispiel:  
"Ging darum, ob ein Korporierter Konvents-vorsitzender sein soll."
- 6 Lediglich die Frage der Zulassung der Verbindungen an der FU erwähnt
- 7 Vage Angaben  
"Da sollte wohl einer ausgebaut werden."  
"Burschenschafter gegen Nicht-Burschenschafter."
- 8 Falsche Antworten  
"Schmidt-Hackenberg war in einer schlagenden Verbindung."  
"Rücktritt des AStA wegen falcher Aussagen der Kandidaten in bezug auf das Korporiertenwesen."
- 0 Weiß nicht, KA

-----  
DC zu 1 - 7 (Auswahlverschlüsselung)

X Ausdrückliche Erwähnung der Tatsache, daß es sich um einen Angehörigen einer schlagenden Verbindung bzw. um die schlagenden Verbindungen handelte.

Spalte

22 Teilnahme an der Urabstimmung

- 1 Hat an der Urabstimmung teilgenommen
- 2 Hat an der Urabstimmung nicht teilgenommen, obwohl damals an der FU immatrikuliert
- 3 Hat an der Urabstimmung nicht teilgenommen, da nicht an der FU immatrikuliert
- 0 Keine Angabe

FRAGE 20: "War diese Urabstimmung eigentlich ein Mittel demokratischer Entscheidung oder ein Mittel für eine kleine Gruppe, ihre eigenen Interessen durchzusetzen?"

- 4 Demokratische Entscheidung
- 5 Mittel für kleine Gruppe
- 6 Unentschieden
- 7 Weiß nicht, KA

Spalte

23

FRAGE 21: "Was ist Ihre Meinung: Sollte die Studentenvertretung auch zu politischen Fragen Stellung nehmen oder nicht?"

EINKREISUNGEN AN DEN KOMMENTAREN KONTROLLIEREN!

- 1 Ja
- 2 Kommt darauf an
- 3 Nein
- 4 Keine Meinung, KA

-----  
DC zu 2 und 3 (Auswahlverschlüsselung, Mehrfachverschlüsselung möglich)

5 Gefahr der Parteienbildung

"Persönliche politische Interessen führen zu Gruppenbildungen und Parteien, damit zu Unsachlichkeit im Konvent, der so nicht mehr arbeitsfähig ist."

"Die Stellungnahmen sollen neutral und maßvoll sein."

6 Politik gehört nicht an die Universität

"Der einzelne Student kann sich natürlich politisch betätigen, dafür gibt es die politischen Hochschulgruppen."

"Die Studentenvertretung kann sich nur um die Angelegenheiten der Studenten kümmern."

7 Nur zur Hochschulpolitik

"Die Studentenvertretung soll sich nur zu Fragen, die das Studium, die Wissenschaft und die Universität betreffen, äußern."

8 Studentenvertretung ist keine politische Repräsentation

"Stellungnahmen sollen nur abgegeben werden, wenn die Studentenvertretung die Studentenschaft wirklich repräsentiert." bzw. :

"Da die Studentenvertretung die Studentenschaft nicht als politisches Organ repräsentiert, keine politischen Stellungnahmen."

9 Stellungnahmen nur zu Grundsatzfragen

"Stellungnahmen nur zu grundsätzlichen politischen Dingen."

"Nur zu Fragen, die jeden Staatsbürger angehen."  
(Grundrechte, UN-Charta, VDS-Mandat genannt)

Spalte

24

FRAGE 22: "Haben Sie den Eindruck, daß einige Professoren Ihrer Fakultät den Studenten gegenüber auch zu politischen Fragen Stellung nehmen?"

- 7 Ja
- 8 Nein
- 9 Weiß nicht, KA

-----  
DC zu 7 - 9: Zustimmung bzw. Ablehnung von politischen Stellungnahmen der Professoren

- O Begrüßen
- X Unangebracht
- Y Kein Urteil, KA  
(Falls zur gesamten Frage keine Angabe, muß 9 und Y gecodet werden)

25

FRAGE 23: "Können Sie mir sagen, wie der gegenwärtige Rektor der FU heißt und welcher Fakultät er angehört?"

A. Name

- 1 Name richtig: Lüers
- 2 Name falsch
- 3 Weiß nicht, KA

B. Fakultät

- 4 Fakultät richtig: Math.-Nat. Fak. *oder Fach*
- 5 Fakultät falsch
- 6 Weiß nicht, KA

-----  
DC zu 1,2,4 und 5: (Sammelverschlüsselung, Auswahlverschllg.)

- 7 Name und Fakultät richtig: Codezahlen 1 und 4
- 8 Name oder Fakultät richtig: Codezahlen 1 oder 4

Spalte

26

FRAGE 24: "Sind Sie in großen Zügen über die Zulassungsbestimmungen an der FU informiert?"

K  
=

- 1 Ja
- 2 Nein

-----  
DC zu 1 (Frage 25: "Welches Gremium entscheidet über die Zulassung?")

- 3 Rektorat
- 4 Fakultät
- 5 Immatrikulationsbüro
- 6 Zulassungsausschüsse
- 7 Studentenvertretung
- 8 Andere Gremien
- 9 Weiss nicht, KA

AA

ACHTUNG! "ANDERES" KONTROLLIEREN! WENN MÖGLICH, ANSTATT UNTER 8 UNTER 3 - 7 CODEN!

Z. BEISP.:

Beamte,  
Verwaltung der Universität 3

FRAGE: "Und wie ist dieses Gremium zusammengesetzt?"

27

- 1 Studenten(vertreter) sind beteiligt
- 2 Nur Studenten(vertreter) bzw. nur Professoren erwähnt
- 3 Falsche Antworten
- 4 Weiß nicht, KA
- 5 Über Zulassungsbestimmungen an der FU nicht informiert (C 26:2)

Sammelverschlüsselung zu Frage 24 und 25, Informiertheit über das Zulassungsverfahren:

- 6 Gut informiert: Bei C 26:4 oder 6 (auch im Zusammenhang mit 7) und bei C 27:1
- 7 Etwas informiert: Bei C 26:3,5,7 oder 8 (3,5,8 auch im Zusammenhang mit 4 oder 6) und bei C 27:1
- 8 Unzureichend informiert: Rest
- 9 Nicht informiert: Bei C 26: 2 oder C 26:1 und C 26:9

Spalte

28

FRAGE 26: "Welche besonderen Bedingungen muß man erfüllen,  
um an Ihrer Fakultät zugelassen zu werden?"  
(Mehrfachverschlüsselung)

1-3

- 1 Fachliche Qualifikation und Leistungsnachweis vor Beginn und während des Studiums (z. B. gutes Abitur, gute Scheine)
- 2 Soziale Gesichtspunkte (*Belohnung od. Wagnis*)
- 3 Nachweis des Abiturs  
Charakterliche Eignung (Führungszeugnis, keine Vorstrafen, Lebenslauf, etc.)  
Besondere fachliche Voraussetzungen, die zum Studiengang gehören (Praktika, Latinum, etc.)
- 4 Keine besonderen Bedingungen
- 5 Andere Antworten
- Y Weiß nicht, KA

AA

ACHTUNG! CODEZAHL DES FRAGEBOGENS WURDE VERÄNDERT!

-----  
DC zu 1 - 3 (Sammelverschlüsselung)

- |   |                 |                                     |
|---|-----------------|-------------------------------------|
| 6 | Gut informiert  | Codezahlen 1, 2 (und 3) eingekreist |
| 7 | Informiert      | Codezahlen 1 oder 2 (und 3) "       |
| 8 | Vage informiert | Codezahl 3 "                        |

29

FRAGE 27: "Sind Sie im großen und ganzen mit der Arbeit der Studentenvertretung an der FU zufrieden oder nicht?"

- 1 Zufrieden
- 2 Teils/teils
- 3 Unzufrieden
- 4 Weiß nicht, KA

(DC zu 2 und 3 auf der folgenden Seite!)

Spalte

29

DC zu 2 und 3 (von Frage 27)  
(~~Auswahlverschlüsselung~~, Mehrfachverschlüsselung möglich)

- 5 Allgemeininteresse stärker berücksichtigen  
"Die Parteipolitik sollte herausgelassen werden."  
"Stud.Selbstverwaltung ist zu sehr Interessenvertretung; weniger Partei- und Gruppenpolitik."  
"Einige Studentenvertreter sollten weniger an ihre eigene Karriere denken, sie sollten mehr um der Sache willen arbeiten."
- 6 Mehr sachliche Arbeit  
"Die Kandidaten sollen für die Erfüllung ihrer Versprechen sorgen."  
"Die stud. Selbstverwaltung sollte versuchen, in sachlichen Fragen möglichst vernünftige Entscheidungen zu treffen; das andere steht ihr nicht an."  
"Sie sollten sachlicher werden, sich mehr mit Universitätsdingen beschäftigen; keine politische Tätigkeit, Manifeste usw.."
- 7 Mehr politische Arbeit  
"Politische Initiative sollte stärker ergriffen werden."  
"Politisch klare Stellungnahmen sind erforderlich."
- 8 Strukturelle Veränderungen und Erweiterung der Arbeitsbereiche  
"Studentenvertretung sollte verbessert werden, mehr Sicherheit im Umgang mit Geschäftsordnungsfragen."  
"Ältere Leute müßten im Konvent sitzen."  
"Den Studentenvertretern sollte durch finanzielle Entschädigung Unterbrechung des Studiums ermöglicht werden."  
"Belange und Zuständigkeiten der stud.Selbstverwaltung sollten ausgedehnt werden."  
"Ihr sind zuwenig Möglichkeiten gegeben, um wirklich mitarbeiten zu können."
- 9 Besserer Kontakt zwischen Studentenschaft und Studentenvertretung  
"Mehr öffentliche Arbeit der Studentenvertretung."  
"Bessere Information über die Arbeit der Studentenvertretung."  
"Mehr Veranstaltungen der stud. Selbstverwaltung, um Mitarbeit der Studenten zu aktivieren."
- 0 Prinzipiell gegen Studentenvertretung
- X Andere Antworten
- Y Weiß nicht, KA

AA

Spalte

30

Frage 28: "Man hört oft Klagen über den Konvent. Sollte man nach Ihrer Ansicht weiterhin langandauernde Debatten in Kauf nehmen bevor wichtige Entscheidungen getroffen werden oder sollte der AStA für jeweils eine Wahlperiode in eigener Verantwortung entscheiden?"

- 1 Konventsdebatten in Kauf nehmen
- 2 AStA entscheidet für eine Wahlperiode
- 3 Unentschieden
- 4 Weiß nicht, KA

-----  
DC zu 1 (Auswahlverschlüsselung)

- 5 Konvent ist parlamentarische Institution  
"Unbedingt, denn ein Konvent hat die Pflicht, dem AStA nicht die Entscheidung zu überlassen."  
Randbeispiele:  
"Der besseren Information der Studenten wegen."  
"Weil Debatten zu einer Klärung der Standpunkte beitragen und damit dem AStA bei seinen Entscheidungen geholfen wird."
- 6 Vorbehalte gegen die jetzige Praxis der Konventsdebatten  
"Konventsreform (Verkleinerung) dringend notwendig."  
"Die Debatten sollten sich nicht zu sehr in die Länge ziehen."  
"An sich sind lange Debatten ein Zeichen von Wachheit, aber wie das da oft zuzugehen scheint."
- 7 "Debatten sind gut"  
"Na ja, ich weiß da nicht Bescheid, aber man sollte doch lieber die langen Debatten in Kauf nehmen."  
Randbeispiel:  
"Laßt sie doch reden, dafür werden sie gewählt."

DC zu 2 (Auswahlverschlüsselung)

- 8 AStA ist gewählt  
"Weil den Leuten das Vertrauen ausgesprochen wurde, sollten sie die Möglichkeit haben, selbständig zu entscheiden, da sie ja jederzeit abgewählt werden können."
- 9 AStA-Entscheidungen sind wirksamer und schneller  
"Sie sind dann in ihren Aktionen nicht so sehr behindert."  
"Dann wären die unnötigen Debatten nicht notwendig, die viel Zeit kosten und zu keinem Entschluß führen."  
"Dies Gerede ist doch unmöglich."

Spalte

31

Frage 29: "Glauben Sie, daß die Studentenvertretung  
an der FU ebensoviel, mehr oder weniger Rechte  
hat als die Studentenvertretung an den  
westdeutschen Universitäten?"

- 5 Mehr Rechte an der FU
- 6 Ebensoviele
- 7 Weniger Rechte an der FU
- 8 Weiß nicht, KA

---

DC zu 5 (Frage: "Könnten Sie mir sagen, worin diese  
besonderen Rechte im einzelnen bestehen?")

- 1 Gut informiert: Mitspracherechte in mindestens zwei  
der drei Institutionen  
  
Fakultät  
Senat  
Kuratorium  
  
genannt.
- 2 Informiert: Mitspracherechte in einer der oben  
aufgeführten Institutionen genannt.
- 3 Vage informiert: Entweder andere Gremien genannt,  
wie z. B.  
  
Honnef-Prüfungsausschuss,  
Disziplinarausschuss,  
Zulassungsausschuss,  
Besetzung von Lehrstühlen  
  
oder einfach: "Sitz und/oder Stimme  
in den akademischen Gremien."
- 4 Falsch informiert z. B. "Studenten wählen den  
Rektor mit."
- Y Weiß nicht, KA

Spalte

32

Frage 30: "Haben Sie den Eindruck, daß die Studentenvertretung an der FU ihre Rechte wirklich ausnutzt oder nicht?"

- 1 Ja
- 2 Nur zum Teil
- 3 Nein
- 4 Weiß nicht, KA

32

Frage 31: "Wie ist es nun mit dem tatsächlichen Einfluß der Studentenvertretung auf die wichtigen Entscheidungen an der FU. Hat die Studentenvertretung Ihrer Ansicht nach im allgemeinen einen sehr geringen, geringen, mittleren, großen oder sehr großen Einfluß auf die wichtigen Entscheidungen?"

- 5 Sehr geringen
- 6 Geringen
- 7 Mittleren
- 8 Großen
- 9 Sehr großen
- 0 Weiß nicht, KA

Spalte

33

Frage 33: "Es wird gesagt, Schülermitverantwortung und studentische Selbstverwaltung sind ein Übungsfeld der Demokratie, auf dem alle Schüler und Studenten demokratisches Verhalten und staatsbürgerliches Verantwortungsbewußtsein lernen können. Trifft das Ihrer Beobachtung nach im großen und ganzen zu oder trifft das nicht zu?"

- 1 Trifft zu
  - 2 Teils/teils
  - 3 Trifft nicht zu
  - 4 Weiß nicht, KA
- 

DC zu 2 und 3 (Auswahlverschlüsselung, Mehrfachverschlüsselung möglich)

- 5 In diesen Institutionen herrscht autoritäres und undemokratisches Verhalten vor  
"Einrichtungen an sich nicht schlecht. Weil die eigentlich 'Gewalthabenden' ihre Macht doch ausüben, ist das Ganze falsch und schlecht."  
"Weil es mehr oder weniger doch alles Cliquenwirtschaft ist. Einer ist neidisch auf den anderen und freut sich, wenn er einen Posten hat."  
"Wird doch alles nur von Karrieremachern als Sprungbrett benutzt."
- 6 Staatsbürgerliches Verantwortungsbewußtsein ist prinzipiell nicht erlernbar  
"Demokratisches Verhalten ist nicht an demokratische Einrichtungen gebunden. Was soll ich da lernen? Das kann ich auch unter der Knute eines Lehrers lernen. Demokratisches Bewußtsein ist angeboren."
- 7 Diese Institutionen sind ohne Einfluß  
"Weil die Leute, die dort tätig sind, keine Verantwortung tragen müssen, wie es in der Öffentlichkeit der Fall ist."  
"In entscheidenden Dingen darf nicht mitgeredet werden. Es bleibt immer nur ein Versuch."  
Randbeispiel:  
"Weil die Demokratie zu weit getrieben wird, bei derartigem Parlamenten wird nur gequacksalbert und es kommt nichts dabei heraus."
- 8 Unterschied von Theorie und Praxis  
"Weil nur ein ganz kleiner Teil sich dafür interessiert und der Rest es halt läßt."  
"Die Möglichkeit gibt es wohl, aber oft wird sie nicht ausgenutzt oder verkannt."

9 ~~Miss~~ Andre Anworten

0 keine Angabe

AA

Spalte

34

Frage 34: "Gehören Sie irgendwelchen studentischen Gruppen, Verbindungen oder Interessengemeinschaften an?"

- 1 Ja
- X Nein, KA
- Y War früher Mitglied

-----  
DC zu 1 (Mehrfachverschlüsselung möglich)

- 2 Konfessionelle Vereinigungen  
Evangelische Studentengemeinde (ESG),  
Katholische Studentengemeinde (KSG),  
Bund Neudeutschland,  
Studentenmission (SMD) , usw.
- 3 Kulturelle Vereinigungen  
"Das Karussell" Theatergruppe an der FU  
Filmstudio an der FU e.V.  
Stud. Gemeinschaft Symposium  
Studentenkantorei, usw.
- 4 Sportvereinigungen (einschl. solchen der Universität)  
Akad. Ruderclub zu Berlin e.V.  
Reitverein Berliner Studenten e.V.  
Judoclub, usw.
- 5 Fachbezogene Vereinigungen  
Freunde der Publizistik e.V.  
Studentenclub Oikos, usw.
- 6 Traditionelle studentische Vereinigungen  
(ausser schlagenden Verbindungen!)  
Verbindungen des Cartellverbands der  
katholischen deutschen Studentenverbindungen  
(CV) und des Kartellverbands der katholischen  
deutschen Studentenverbindungen (KV),  
Akademisch-Musikalische Verbindung,  
Christlich-Akademische Vereinigung, usw.
- 7 Schlagende Verbindungen  
Verbindungen der Deutschen Burschenschaft (DB),  
des Weinheimer Senioren-Convents, (WSC),  
des Kösener Senioren-Convents-Verbands (KSCV)  
und des Coburger Convents der Landsmann-  
schaften und Turnerschaften (CC)
- 8 Internationale Vereinigungen  
World University Service (WUS),  
Internationaler Studentenbund (ISSF),  
AIESSEC, usw.
- 9 Politische Vereinigungen (Parteien, Politische  
Hochschulgruppen, sonstige politische Vereinigungen)  
Liberaler Studentenbund Deutschlands (ISD),  
Ring Christlich Demokratischer Studenten (RCDS),  
Junge Union, usw.

Spalte

35

Frage 35: "Aus welchen Gründen, mit welchen Erwartungen sind Sie eingetreten?"

(Mehrfachverschlüsselung möglich)

- 1 Menschlicher Kontakt und Anschluss, Gemeinschaft in kleinem Kreis  
"Wollte einen Freundschaftsbund finden, der nicht auf ein paar Semester begrenzt ist."  
"Um irgendwo dabei zu sein, Kontakt zu haben."
- 2 Gelegenheit zu fachlicher Diskussion  
"Wollte mir fachliches Wissen über die Vorlesung hinaus aneignen."  
"Interesse hängt mit Berufsziel zusammen."
- 3 Kulturelle Interessen
- 4 Sportliche Betätigung
- 5 Politisches Interesse  
"Meinungsaustausch mit gleichgesinnten Menschen, Möglichkeiten der politischen Aktion."  
"Aus politischen Gründen und um über die Gruppe politisch wirksam werden zu können, auch im Universitätsbereich."
- 6 Aus religiösen Motiven
- 7 Einverständnis mit dem(weltanschaulichen oder politischen) Ziel der Vereinigung
- 8 Andere Antworten AA
- 9 Weiß nicht, KA
- 0 in C 34 X oder Y, Frage 35 nicht gestellt

36

Frage 36: "Gehen Sie zu den Veranstaltungen regelmässig, gelegentlich oder nie hin?"

- 1 Regelmässig
- 2 Gelegentlich
- 3 Selten
- 4 Nie
- 5 KA
- 6 in C 34 X oder Y  
Frage 36 nicht gestellt

Spalte

37

Frage 37: "Wie müßte eine studentische Gruppe aussehen, der Sie sich vielleicht anschliessen würden - was würden Sie von ihr erwarten?"  
(Mehrfachverschlüsselung möglich)

- 1 Menschlicher Kontakt und Anschluss, Gemeinschaft in kleinem Kreis  
"Daß Gemeinsamkeit im Vordergrund steht."  
"Sie müßte ein loser Verband wie ein Freundeskreis sein."
- 2 Gelegenheit zu fachlicher Diskussion
- 3 Kulturelles Interesse
- 4 Sportliche Betätigung
- 5 Politisches Interesse
- 6 Aus religiösen Motiven
- 7 Lockere Interessengemeinschaft  
"Ich würde erwarten, dass sie kein "Verein" ist. Die Gruppen, die ich kenne, sind zu exklusiv. Die eigene geistige Grundlage wird von den Mitgliedern nie infrage gestellt."  
"Tolerant denkende Gruppe, kulturellen und politischen Problemen aufgeschlossen, vernünftige Freizeitgestaltung, vor allem, keine feste Ausrichtung auf irgendeine Parteidisziplin."  
"Neutral, vorurteilslos, ohne Konfession oder politische Bindungen."

⊕ Ablehnung jeder Gruppenengagement  
⊖ weiß nicht, KA

lex C 34: 1

Spalte

38

Frage 38: "Bisher hat die Freie Universität den schlagenden Verbindungen die Anerkennung versagt. Halten Sie das für richtig oder nicht richtig?"

- 1 Richtig
- 2 Nicht richtig
- 3 Unentschieden
- 4 Weiß nicht, KA

-----  
DC zu 1 (Mehrfachverschlüsselung möglich)

5 Rationale Ablehnungsgründe

Inhaltlich relevante Ablehnungsgründe, die sich auf Struktur, Gesinnung, Haltung, Zielsetzung der Verbindungen beziehen: Elitebewußtsein, 'falsche' Ideale, Kastengeist, Protektion, Erziehungsgedanke.  
(Hier nur eindeutige Antworten verschlüsseln; zweifelhafte Fälle unter 8 coden)

6 Ausdrücklicher Bezug auf die FU  
Gründergeist, Lage Berlins, Tradition und Intentionen der FU.

7 Stereotype Ablehnung  
Formelhafte Klischees wie z. B. "Gedankengut, Tradition", "Geist".

8 Emotionale Ablehnung  
Ablehnung des Habitus der Verbindungsstudenten z. B. "schrecklich", "dumm", "ekelhaft", "albern".

9 Duldung als private Vereinigung

0 Andere Antworten

X KA

AA

DC zu 2 und 3 (Mehrfachverschlüsselung möglich)

5 Formal-demokratische Gründe

"Weil man innerhalb einer Demokratie keine Gruppen ausschließen oder benachteiligen kann."  
"Es sind Verbindungen wie andere auch. Wenn sie sich zufällig schlagen, warum nicht? Entweder gar nicht zulassen, oder auch diese."

6 Allgemeine Toleranz

"Das ist Privatsache, ist zu intolerant, muß jeder selbst entscheiden."  
"Weil die Verbindungen damit zu Märtyrern gemacht werden."

7 Inhaltliche Zustimmung zu den Verbindungen

0 Andere Antworten

X KA

AA

39 Frage 39: "Unterhalten Sie sich manchmal über Politik?"

- 1 Ja, häufig
- 2 Ja, gelegentlich
- 3 Nein, kaum
- 4 KA

40 Frage 40: "In einer Demokratie zählt bekanntlich die Stimme jedes Wählers gleich viel. Halten Sie das für zweckmäßig, oder ließe sich eine andere Regelung denken, die vorzuziehen wäre?"

EINKREISUNGEN IN JEDEM FALL GENAU AN DEN KOMMENTAREN KONTROLLIEREN!

- 1 Überzeugt und ohne Vorbehalt dafür
  - "Jede einzelne Stimme soll zählen!"
  - "Ich glaube, dass jede Stimme gleich viel zählen sollte."
- 2 Formal für gleiches Wahlrecht
  - "Wenn wir doch eine Demokratie haben."
  - "Bei Gleichberechtigung zweckmäßig, daß jeder eine Stimme hat!"
  - "Nach dem Grundgesetz ist nichts anderes möglich."
  - Auch 'so obenhin' gegebene Antworten; Schlagworte
- 3 Dafür, weil bessere Lösung technisch nicht möglich
  - "Der Not gehorchend scheint das allein zweckmäßig."
  - "Es wäre mir sympathischer, wenn die Stimmen gewogen würden, aber das ist utopisch."
  - "Man müßte den nicht abgegebenen Stimmen auch Gewicht verleihen."
- 4 Gegen gleiches Wahlrecht
  - "So etwas ähnliches wie ein abgewandeltes Dreiklassenwahlrecht."
  - "Viele Leute sind doch sehr dumm und lassen sich leicht beschwätzen, wenn man alle wählen läßt wird es ein Chaos geben."
  - "Leute, die mehr verstehen, sollten mehr mit ihrer Stimme bewirken können."
- 5 Andere Antworten
- 6 Weiß nicht, KA
- 7 Mit "demokratischen" Vorbehalten für gleiches Wahlrecht
  - "Grundsätzlich ja, aber auf Bundesebene müßte aktive politische Aufklärung erfolgen, um dem Wahlakt seine Bedeutung zu geben."
  - "Um eine Staatsform wie eine Demokratie mit allen augenscheinlichen Vorteilen zu erhalten, müssen gewisse Opfer gezahlt werden, so daß z. B. die Stimme eines Professors der eines Analphabeten gleichgesetzt wird."

AA

"ANDERE ANTWORTEN" (5) WENN SACHLICH MÖGLICH UNTER 1-4 bzw. 7 VERSCHLUSSELN!

Spalte

41

Frage 41: "Würde sich für Sie persönlich auf die Dauer viel ändern, wenn wir hier eine Diktatur hätten?"

EINKREISUNGEN AN DEN KOMMENTAREN KONTROLLIEREN!

- 1 Ja
  - 2 Kommt auf die Art der Diktatur an
  - 3 Nein
  - 4 Unentschieden, KA
- 

DC zu 1

- 5 Bloße Klischees wie z. B. "Freie Meinungsäußerung" und sonst nichts
  - 6 Mittelgruppe: Weder 5 noch 7
  - 7 Konkrete Antworten, die sich direkt auf das eigene Lebensschicksal beziehen, z. B. die Schilderung der eigenen Situation als Lehrer
  - 8 Weiß nicht, KA
- 

DC zu 7 (Auswahlverschlüsselung)

- 9 Erkennbare Handlungsbereitschaft, Opposition, Widerstand, Emigration

Spalte

- 42

Frage 42: "Was würden Sie sagen: Wie müßte eine Diktatur beschaffen sein, über die sich reden läßt?"

EINKREISUNGEN IN JEDEM FALL AN DEN KOMMENTAREN KONTROLLIEREN!

(Mehrfachverschlüsselung 3 - 6 möglich)

- 1 Gibt es nicht  
"Am besten, wenn es gar keine gibt."  
"Letzten Endes kann man über gar keine Diktatur reden."
- 2 Nur unter Bedingungen, die sich nicht verwirklichen lassen  
"Daß der Mann auch anderen Ansichten zugänglich ist, aber eigentlich schliesst der Begriff Diktatur das aus."  
"Wenn trotzdem noch ein Parlament da wäre und das noch einen Einfluß hätte, aber dann ist es eben keine Diktatur mehr."  
"Der Diktator müßte einem Parlament verantwortlich sein."
- 3 Bei geeigneten Persönlichkeiten an der Spitze  
"Da müßte ein Philosoph Diktator sein."  
"Höchstens Aristokratie als Diktatur."  
"Vielleicht die französische Form - De Gaulle hat ja praktisch auch alle Macht."
- 4 Bei Wahrung bestimmter Rechte des Volkes  
"Es müßte Instanzen geben, denen ein Einspruchsrecht vorbehalten ist."  
"Eine gewisse Meinungsäußerung müßte möglich sein."  
"Sie müßte vorerst der geistigen Tätigkeit freien Lauf lassen, Freizügigkeit."
- 5 In Krisenzeiten  
"In Notfällen eine Diktatur, die zeitlich begrenzt sein müßte."  
"Allerhöchstens in Depressionen der Wirtschaft ganz bestimmte zeitbegrenzte Diktatur."
- 6 Andere Antworten
- 7 Weiß nicht, KA

AA

-----  
DC zu 6 (Auswahlverschlüsselung)

- 8 Grundsätzlich für Diktatur  
"Es ist schwierig zu sagen, wie eine solche Diktatur aussehen müßte, aber es gibt schon eine."
- 9 Tendenziell für Diktatur  
"Ich bin grundsätzlich eigentlich gegen jede Art von Diktatur, obwohl ich in Deutschland meine, daß sie manchmal ganz heilsam wäre."  
"Persönlich dagegen, sonst die Art von Franco. Da theologisches Moment immer noch besser als bolschewistisches Prinzip."  
"Diktatur auf Zeit, vielleicht zwei Jahre."

"ANDERE ANTWORTEN" (6) WENN MÖGLICH UNTER 1 - 5 VERSCHLÜSSELN!

Spalte

43

Frage 43: "Haben Sie sich schon einmal für eine politische Sache eingesetzt?"

(Mehrfachverschlüsselung möglich )

- 1 Teilnahme an Demonstrationen, Kundgebungen
- 2 Teilnahme an Wahlversammlungen
- 3 In Leserbriefen, Briefen an Abgeordnete
- 4 Parteipolitische Betätigung
- 5 Mitgliedschaft in politischen Vereinigungen
- 6 Sonstiges
- 7 Politische Aktivitäten in Organisationen, Ausschüssen und Teilnahme an politischen Tagungen
- 0 Nein, noch nie
- X Keine Angabe

"SONSTIGES" (6) WENN SACHLICH MÖGLICH UNTER 7 UMVERSCHLÜSSELN!

44

Frage 44: "Können Sie sich vorstellen, daß Sie später einmal in eine politische Partei eintreten werden?"

- 1 Ja, kann ich mir gut vorstellen
- 2 Ja, wäre denkbar
- 3 Kann ich mir kaum vorstellen
- 4 Nein, kann ich mir nicht vorstellen
- 5 Bin bereits Mitglied einer Partei
- 6 Keine Angabe

Spalte

45 Frage 45: "Eine andere Frage: Sind Sie in großen Zügen über die geplante Notstandsgesetzgebung orientiert?"

- 1 Ja
- 2 Nein

Frage 46: "Welche Grundrechte sollen nach dem jetzigen Entwurf im Falle eines Notstandes eingeschränkt werden?"  
(Mehrfachverschlüsselung 1 - 8 möglich)

46

- 1 Einschränkung Art. 5 Informationsfreiheit, Meinungsfreiheit, Presse-, Rundfunk-, Filmfreiheit, Zensurverbot, Freiheit von Kunst und Wissenschaft, Lehrfreiheit
- 2 Einschränkung Art. 8 Versammlungsfreiheit
- 3 Einschränkung Art. 9 Vereinsfreiheit, *Koalitionsrecht*
- 4 Einschränkung Art. 11 Freizügigkeit (fr. Wahl des Wohnorts)
- 5 Einschränkung Art. 12 Berufs-, Ausbildungs-, Arbeitsplatzfreiheit, Dienstleistungszwang, *Streikrecht*
- 6 Einschränkung Art. 14 Gewährleistung des Eigentums (Besitz, Enteignung)
- 7 Keine Grundrechte, aber die Tendenz des Notstandsgesetzes treffend  
z. B.: Fristengarantie lt. Art. 104 GG. Demonstrationsrecht, Einschränkung der freien Wirtschaft, Regierung entscheidet ohne Parlament, Wahlrecht
- 8 Falsche Antworten  
z. B.: Alle Grundrechte, gar keine Grundrechte, Unverletzlichkeit der Wohnung, Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis
- 9 Weiß nicht, KA  
(hier auch nichtssagende Antworten verschlüsseln wie z. B. "Allgemeine Handlungsfreiheit", "Einschränkung der persönlichen Rechte", "Diktatorische Maßnahmen")

-----  
DC zu 1 - 9 (Sammelverschlüsselung) Informationscode:

Codepunkte 1 - 7 sind richtige Antworten - Werden zu einem Codepunkt mehrere (richtige) Punkte genannt, dann wird dieser Codepunkt doppelt gewertet; keine Dreifachwertungen vornehmen!

- O Gut informiert Hier: drei oder mehr richtige Antw.
- X Vage informiert Hier: eine oder zwei " "
- Y Nicht informiert Hier: gleichviel richtige wie falsche Antworten bzw. mehr falsche als richtige Antworten

ACHTUNG: RICHTIGE GEGEN FALSCHER ANTWORTEN AUFRECHNEN!

Spalte

47 Frage 47: "Wissen Sie, welche Parteien und Verbände für diesen Entwurf sind und welche ihn ablehnen?"

R i c h t i g e Antworten "D a f ü r" :

CDU; CDU/CSU; Teil der CDU; CDU ist nicht einig;  
Arbeitgeberverbände; Bundesverband der A.V.;  
FDP teilweise; FDP bedingt;  
SPD teilweise; SPD bedingt;

R i c h t i g e Antworten "D a g e g e n" :

DGB; Gewerkschaften; Gewerkschaften uneinheitlich;  
SPD; SPD teilweise; SPD bedingt;  
FDP; FDP teilweise; FDP bedingt;

N i c h t gewertet werden:

Parteien, die nicht im Bundestag vertreten sind; andere  
Verbände und Organisationen; bei "Dagegen": CDU aber nur  
einige; Teil der CDU; linker Flügel der CDU

I n f o r m a t i o n s c o d e

- 1 Gut informiert  
Drei und mehr richtige Angaben und keine falschen
- 2 Vage informiert  
Eine oder zwei richtige Angaben und keine falschen;  
mehr richtige als falsche Angaben
- 3 Nicht informiert  
Gleichviel und weniger richtige als falsche Angaben;  
nur falsche Angaben, Weiß nicht - KA

4 bei falschen Angaben eines Codepunktes Siefr  
5

5 r, d im beifall nach 6

Spalte

47

Frage 48: "Zwischen den Ländern der EWG hat es im Dezember 1963 schwere Auseinandersetzungen gegeben. Können Sie mir sagen, um welche wirtschaftlichen Probleme es dabei ging?"

I n f o r m a t i o n s c o d e

4 Sehr gut informiert

- a) Vollständige Teilangaben zu den Agrarverordnungen (Rindfleisch/ Reis/ Milch und Molkereiprodukte)
- b) Agrarverordnungen angesprochen und ausserdem mindestens zwei weitere Punkte erwähnt (z. B. Getreidepreis, Kennedyrunde, Terminprobleme, frz. Ultimatum, Agrarfonds, Zollabbau, Subventionierungen)

Bei diesem Codepunkt dürfen keine falschen Angaben dabei sein!

5 Gut informiert

- a) 2 Teilangaben zu den Agrarverordnungen (z. B. Reis- und Rindfleischverordnungen) bzw. 1 Teilangabe zu den Agrarverordnungen und ein sonstiger Punkt (vgl. unter 4b)
- b) 3 sonstige Punkte, wenn Agrarverordnungen nicht angesprochen wurden (vgl. unter 4b)
- c) Allgemeine Formulierungen mit mindestens 2 inhaltlichen Gesichtspunkten (z. B. Agrarprobleme und Zollprobleme zusammen erwähnt) bzw.
- d) allgemeine Formulierungen mit nur einem inhaltlichen Gesichtspunkt und mit einem Beispiel dazu bzw. mit einem sonstigen Punkt (vgl. unter 4b)

Grob falsche Angaben (Beitritt Englands, EFTA-Auseinandersetzung, Kohle und Stahl) dürfen bei diesem Codepunkt nicht dabei sein.

6 Vage informiert

- a) Schlagwortartige Formulierungen mit nur einem inhaltlichen Gesichtspunkt (z. B. Es ging um landwirtschaftliche Probleme; Zollfragen)

Hier dürfen keine grob falschen Angaben dabei sein! (vgl. u.5)

Teilangaben und sonstige Punkte (vgl. 4b); wenn mehr richtige als falsche dabei sind

7 Unzureichend informiert

Gleichviel bzw. mehr falsche als richtige Angaben

8 Falsch informiert

Nur falsche Angaben

9 Nicht informiert

Nichtssagende Angaben; Weiß nicht; KA

ACHTUNG! Angaben zum "HÄHNCHENKRIEG" werden n i c h t gewertet!

Spalte

Frage 49: "Die letzten Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus haben im Februar 1963 stattgefunden. Welche Parteien nahmen an dieser Wahl teil und wieviel Prozent der Stimmen haben sie ungefähr erhalten?"

Weitere Punkte:

SPD: 1 Punkt : unter 50 % bzw. 70 % und mehr bzw. keine %-Ang.  
2 Punkte : 50 % bis unter 60 % bzw. 66 % bis unter 70 %  
3 Punkte : 60 % bis unter 66 %

CDU: 1 Punkt : unter 22 % bzw. 37 % und mehr bzw. keine %-Ang.  
2 Punkte : 22 % bis unter 26 % bzw. 33 % bis unter 37 %  
3 Punkte : 26 % bis unter 33 %

FDP: 1 Punkt : unter 5 % bzw. 14 % und mehr bzw. keine %-Ang.  
2 Punkte : 5 % bis unter 7 % bzw. 11 % bis unter 14 %  
3 Punkte : 7 % bis unter 11 %

SED: 1 Punkt : unter 1 % bzw. über 2 % bzw. keine %-Ang.  
2 Punkte : 1 % bis ~~unter~~ 2 %

Werden Prozentintervalle angegeben, wird jeweils die ungünstigste Zahl gewertet.

Die Punktzahlen werden sämtlich addiert und wie folgt verschlüsselt:

48

1	1	Punkt
2	2	Punkte
3	3	"
4	4	"
5	5	"
6	6	"
7	7	"
8	8	"
9	9	"
0	10	"
X	11	"
Y		Keine Angabe

Zusatz-Code für extreme Über- und Unterschätzungen s. umseitig!

Spalte

.49

Frage 49 (Fortsetzung):

Auswahlverschlüsselung für extreme Über- und Unterschätzungen  
des prozentualen Stimmenanteils der Parteien  
(Mehrfachverschlüsselung)

SPD:

- 1 Extreme Überschätzung (70 % und mehr)
- 2 Extreme Unterschätzung (unter 50 %)

CDU:

- 3 Extreme Überschätzung (37 % und mehr)
- 4 Extreme Unterschätzung (unter 22 %)

FDP:

- 5 Extreme Überschätzung (14 % und mehr)
- 6 Extreme Unterschätzung (unter 5 %)

---

Zusatzverschlüsselung für alle:

- 7 SED genannt
- 8 SED nicht genannt

Spalte

50

Frage 50: "Es ist darauf hingewiesen worden, daß man Hausbewohner, und Nachbarn, bei denen man den Verdacht hat, es handele sich um SED-Leute, der Polizei namhaft machen soll. Was denken Sie darüber: Halten Sie das für einen vernünftigen Vorschlag?"

ACHTUNG! EINKREISUNGEN UNBEDINGT AN DEN KOMMENTAREN KONTROLLIEREN!

- 1 Ja, unbedingt
- 2 Ja, mit Einschränkung
- 3 Nein, mit Einschränkung
- 4 Nein, unbedingt
- 5 Weiß nicht, KA

51

-----  
DC zu C 50: 1 und 2 (Mehrfachverschlüsselung möglich)

- 1 Verdacht allein genügt nicht (Es müssen Beweise vorliegen)
  - 2 SED-Leute sind grundsätzlich Spitzel und Agenten
  - 3 Grundsätzliche Ablehnung politischer Betätigung von SED-Leuten
  - 4 Namhaft machen, nur wenn gegen die geltenden Gesetze verstoßen wurde
  - 5 Andere Antworten
  - 6 Kein Kommentar (bei C 50: 1,2!)
- AA

-----  
DC zu C 50: 3 und 4 (Mehrfachverschlüsselung möglich)

- 7 Berufung auf die demokratische Ordnung
  - 8 Grundsätzliche Ablehnung von Denunziationen und Spitzeltätigkeit
  - 9 SED-Leute sind ungefährlich
  - 0 Namhaft machen, nur wenn gegen die geltenden Gesetze verstoßen wurde
  - X Andere Antworten
  - Y Kein Kommentar (bei C 50: 3,4!)
- AA

Spalte

52

Frage 51: "Eine andere Frage: Man hört öfter die Ansicht, daß zu einer funktionierenden Demokratie eine Führungselite gehört. Teilen Sie diese Ansicht, oder sind Sie anderer Meinung?"

- 1 Für eine Führungselite
- 2 Gegen eine Führungselite
- 3 Andere Antworten
- 4 Weiß nicht, KA

AA

ACHTUNG! WENN SACHLICH MÖGLICH "ANDERE ANTWORTEN" (3)  
UNTER 1 OD. 2 UMVERSCHLUSSELN!

-----  
1. DC zu 1 (Auswahlverschlüsselung, notfalls Mehrfachverschl.)

- 5 Für eine Führungselite im Sinne der fachlich Qualifizierten
- 6 Für eine Wertelite

-----  
2. DC zu 1 (Auswahlverschlüsselung, notfalls Mehrfachverschl.)

- 7 Normativ gerichtete Antwort (Elite soll sein!)
- 8 Auf Anerkennung des Faktischen gerichtete Antwort (Elite bildet sich zwangsläufig)

-----  
3. DC zu 1 "Sollte die Führungselite mit besonderen politischen Vorrechten ausgestattet werden oder nicht?"

- 9 Ja, besondere politische Vorrechte
- 0 Nein, keine besonderen politischen Vorrechte
- X Andere Antworten
- Y Weiß nicht, KA

AA

ACHTUNG! "ANDERE ANTWORTEN" WENN SACHLICH MÖGLICH UNTER  
9 ODER 0 UMVERSCHLUSSELN!

Spalte

•53 Frage 52: "Können Sie sich vorstellen, daß Sie später einmal in eine Gewerkschaft eintreten werden?"

- 1 Ja, kann ich mir gut vorstellen
- 2 Ja, wäre denkbar
- 3 Kann ich mir kaum vorstellen
- 4 Nein, kann ich mir nicht vorstellen
- 5 Bin bereits in einer Gewerkschaft
- 6 Weiß nicht, KA

Frage 53: "Interessieren Sie sich für Politik?"

- 7 Ja, sehr interessiert
- 8 Ja, ziemlich interessiert
- 9 Ja, etwas interessiert
- 0 Nein, recht wenig interessiert
- X Nein, gar nicht interessiert
- Y Weiß nicht, KA

Spalte  
54

S T A T I S T I K

St 1: Geschlecht

- 1 Männlich
- 2 Weiblich

St 2: Familienstand

- 3 Ledig
- 4 Verheiratet
- 5 Verwitwet, Geschieden
- 6 Keine Angabe

St 3: Alter

- 55
- 1 Unter 20 Jahre (geb. April 1944 oder später)
  - 2 20 Jahre (" " 1943 - März 1944
  - 3 21 " (" " 1942 " 1943
  - 4 22 " (" " 1941 " 1942
  - 5 23 " (" " 1940 " 1941
  - 6 24 " (" " 1939 " 1940
  - 7 25 " (" " 1938 " 1939
  - 8 26 " (" " 1937 " 1938
  - 9 27 " (" " 1936 " 1937
  - 0 28 " (" " 1935 " 1936
  - X 29 bzw. 30 Jahre (geb. April 1933 - März 1935)
  - Y 31 Jahre bzw. älter (geb. März 1933 oder früher)

56

St 4: Konfession

- 1 Evangelisch
- 2 Katholisch
- 3 Andere
- 4 Ohne
- X Keine Angabe

Kirchenbesuch

- 5 Regelmäßig
- 6 Gelegentlich
- 7 Selten
- 8 Nie
- 9 Keine Angabe

Spalte

57 St 5: "Sind Sie Flüchtling oder Heimatvertriebener?"

- 1 Ja
- 2 Nein
- 3 Keine Angabe

-----  
DC zu 1: Woher?

- 4 Berlin
- 5 Ostzone
- 6 Ostgebiete und sonstige
- 7 Keine Angabe

Wann?

- 8 bis 1947 einschließlich
- 9 1948 bis 1953 einschließlich
- 0 1954 bis 1958 einschließlich
- X 1959 und später
- Y Keine Angabe

58 St 6: "Wo sind Sie aufgewachsen, ich meine den Ort, an dem Sie den größten Teil Ihres Lebens verbracht haben, in:

- 1 Berlin
- 2 Andere Großstadt
- 3 Mittelstadt
- 4 Kleinstadt
- 5 Dorf
- 6 Keine Angabe

59 St 7: "Auf welcher Schule haben Sie Ihr Abitur gemacht?"

- 1 Humanistisches Gymnasium
- 2 OWZ , Oberschule (Realgymnasium, Oberrealschule, Lyceum, etc.)
- 3 Wirtschaftsoberschule
- 4 Abendschule, 2. Bildungsweg, Begabtenabitur
- X Keine Angabe

-----  
DC zu 1 - 2: "In welchem Schulzweig?"

- 5 Altsprachlich
- 6 Neusprachlich
- 7 Math.Naturwissenschaftlich
- 8 Hauswirtschaftlich
- 9 Keine Angabe
- 0 *Andere*

Spalte

60

St 8: Abitursjahr

- 1 1956 und früher
- 2 1957
- 3 1958
- 4 1959
- 5 1960
- 6 1961
- 7 1962
- 8 1963
- X Keine Angabe ←

Ort des Abiturs

- 9 Berlin
- 0 Anderer Ort
- X Keine Angabe ←

Durchschnittsnote im Abitur

61

- 1 unter 1,5
- 2 1,5 - 2,4
- 3 2,5
- 4 2,6 - 3,0
- 5 3,1 - 3,4
- 6 3,5 und darüber
- 7 Keine Angabe

St 9: "Hatten Sie in der Schule Sozialkundeunterricht?"

62

- 1 Ja
- 2 Nein
- 3 Keine Angabe

-----  
DC zu 1:

- 4 Bis zu 3 Jahren
- 5 4 bis 6 Jahre
- 6 über 6 Jahre
- 7 Keine Angabe

(Unterricht in DDR- und NS-Zeit wird nicht mitgerechnet,  
Angaben von Intervallen immer nach unten abrunden!)

Spalte

63

St 10: "Haben Sie sich während Ihrer Schulzeit aktiv an der Schülermitverwaltung oder Schulzeitung beteiligt oder wurden Sie einmal zum Klassensprecher gewählt?"

- 1 Aktive Teilnahme an der Schülermitverwaltung
- 2 Beteiligung an der Schulzeitung
- 3 Klassensprecher
- 4 Anderes
- 5 Nein
- 6 Keine Angabe

St 11: Berufsausbildung

- 7 Nein
- 8 Ja
- 9 Keine Angabe

-----  
DC zu 8 (Auswahlverschlüsselung)

- 0 Handwerkliche, gewerbliche oder technische Berufsausbildung

64

St 12: Beruf des Vaters

Akademiker

- 1 Nein
- 2 Ja
- 3 Keine Angabe

Vater lebt?

- 4 Ja
- 5 Nein
- 6 Keine Angabe

-----  
DC zu 5

- 7 Vater 1947 und früher verstorben
- 8 Vater 1948 bis 1957 verstorben
- 9 Vater 1958 und später verstorben
- 0 Keine Angabe des Todesjahres

Spalte

65

Gegenwärtige Berufsstellung des Vaters

- 1 Facharbeiter
- 2 Angelernter Arbeiter
- 3 Hilfsarbeiter
- 4 Höherer leitender Angestellter
- 5 Sonstiger leitender Angestellter
- 6 Werkmeister
- 7 Nicht-leitender Angestellter
- 8 Offizier
- 9 Unteroffizier
- X Keine Angabe insgesamt (auf Spalte 65 und 66!)
- Y Auf dieser Spalte (nur 65!) keine Angabe

66

- 1 Lehrer
- 2 Beamter im höheren Dienst
- 3 Beamter im gehobenen Dienst
- 4 Beamter im mittleren Dienst
- 5 Beamter im unteren Dienst
- 6 Landwirt
- 7 Fabrikant, Großhändler
- 8 Sonstiger Selbständiger in Handel und Gewerbe
- 9 Freier Beruf
- Y auf dieser Spalte (nur 66!) keine Angabe (auch wenn C 67: X)

*"Lehrer" i. Allg.  
kein Akademiker*

ANGABEN IN JEDEM FALL AN GENAUER BERUFSBEZEICHNUNG KONTROLLIEREN!  
WIDERSPRÜCHLICHE FÄLLE HERAUSLEGEN!

67

Akademische Tradition

- 1 Vor Befragtem keine akademische Tradition (weder Vater bzw. Mutter noch einer der Großväter Akademiker)
- 2 Vor Befragtem eine (unmittelbare) akademische Generation (Vater bzw. Mutter Akademiker)
- 3 Vor Befragtem eine (nicht unmittelbare) akademische Generation (Nur Großvater, aber nicht Vater bzw. Mutter Akademiker)
- 4 Vor Befragtem zwei akademische Generationen (Vater bzw. Mutter und mindestens ein Großvater Akademiker)
- 5 Einstufung nicht möglich

-----  
DC zu 1 - 5:

6 Unter "anderen Akademikern in Familie" Onkel bzw. Tante genannt

DC zu 1 oder 5: (Mehrfachverschl. mit 6 möglich und notwendig)

7 Nur "andere Akademiker in der Familie"

Spalte

,68

St 13: "Zu welcher der folgenden Einkommensgruppen gehört Ihr Vater - gemeint ist das Nettoeinkommen pro Monat? (Falls "weiß nicht": Was würden Sie schätzen? Falls Vater verstorben: "Zu welcher der folgenden Einkommensgruppen würde Ihr Vater heute schätzungsweise gehören?" Gemeint ist das Nettoeinkommen pro Monat.).

- 1 Bis 500 DM
- 2 Über 500 bis 750 DM
- 3 Über 750 bis 1000 DM
- 4 Über 1000 bis 1500 DM
- 5 Über 1500 bis 2000 DM
- 6 Über 2000 DM
- 7 Kann ich nicht einmal schätzen
- 8 Keine Angabe

69

Gesamtcode: Berufschicht des Vaters

1 "Oberschicht"

Alle Akademiker, soweit über 1000 DM Einkommen; alle höheren leitenden Angestellten; alle sonstigen leitenden Angestellten, soweit über 1500 DM Einkommen; Offiziere; Beamte im höheren Dienst; Lehrer an Oberschulen; Fabrikant, Großhändler, soweit über 2000 DM Einkommen; Landwirte, soweit über 2000 DM Einkommen

2 "Mittelschicht"

Übrige leitende Angestellte; Werkmeister; nicht-leitende Angestellte, soweit über 750 DM Einkommen; sonstige Lehrer; Beamte im gehobenen und mittleren Dienst; übrige Landwirte; übrige Großhändler; alle Selbständigen, soweit über 750 DM Einkommen; freie Berufe

3 "Unterschicht"

Alle Arbeiter; restliche Angestellte; Beamte im unteren Dienst; Unteroffiziere; übrige Selbständige

4 Einstufung unmöglich

Spalte

70

St 14: "Und können Sie mir zum Schluß sagen, welche Partei Ihren Ansichten am nächsten steht?"

1. Nachfr.: "Wenn Sie sich bei einer Wahl entscheiden müßten, welcher Partei würden Sie noch am ehesten Ihre Stimme geben?"

2. Nachfr.: "Es geht hier nicht um Ihre Wahlentscheidung, sondern um die allgemeine Einschätzung der Parteien durch die Berliner Studentenschaft. Welche Partei ist (noch) am besten?"

- 1 CDU/CSU
- 2 SPD
- 3 FDP/ DVP
- 4 GDP
- 5 BP
- 6 DRP
- 7 DFU
- 8 Andere

-----  
9 - X nur, wenn Einstufung endgültig nicht möglich!

- 9 Mehrere Parteien, Unentschieden, weiß nicht
  - 0 Keine
  - X Parteiangabe verweigert, KA
- 

DC zu 1 - 8:

Y Parteiangabe erst auf Nachfrage(n)

R U C K S E I T E

71

Der Befragte folgte dem Interview

- 1 Mit großem Interesse
- 2 Mit Interesse
- 3 Weder interessiert noch gleichgültig
- 4 Gleichgültig
- 5 Ungeduldig, wollte abbrechen
- 6 Keine Angabe

Spalte

72

A-Skala: Total score-Gruppen

1	Total score	13 - 20
2	"	21 - 25
3	"	26 - 30
4	"	31 - 35
5	"	36 - 40
6	"	41 - 45
7	"	46 - 50
8	"	51 - 55
9	"	56 - 60
0	"	61 - 91

X Nicht einstuftbar

73

A-Skala: Sammelgruppen

1	Total score	13 - 25
2	"	26 - 35
3	"	36 - 50
4	"	51 - 91

5 Nicht einstuftbar